

16. Wave Gotik Treffen, Leipzig, Pfingsten 2007

WGT-Tagebuch von Attila & Miriam vom Cafe „Umbra de Noapte“, Cluj-Napoca

SAMSTAG

Wir haben den Tag ruhig angehen lassen, unser erstes Konzert war das von AMATRIS im Kohlrabizirkus. Eine sehr stimmungsvolle Location,



aber (leider?) riesengroß. Würde eine noch nicht sehr bekannte Band wie Amatrix diesen Raum ausreichend mit Publikum füllen können, oder würde es leer bleiben... Als wir mit noch ca. 20 anderen Zuschauern gemeinsam aus der Tram stiegen,



begannen wir zu hoffen, dass genug Leute kommen würden.

Im Kohlrabizirkus angekommen hob sich unsere Stimmung gewaltig, denn es waren bereits ca. 150 Zuschauer dort – noch verteilt in die vielen dunklen Ecken.

Das Konzert begann überpünktlich, da Amatrix ihre knapp bemessene Zeit voll ausnutzen wollten. Schlagartig standen ungefähr 250 Menschen bester Laune vor der Bühne! Toll!

Das gestrige Konzert war sicherlich eines der besten von Amatrix, alles klappte fehlerfrei, sogar die Technik funktionierte bestens.

Trotz des kurzfristigen Besetzungswechsels an beiden (!) Gitarren war die Band bestens aufeinander eingestimmt, so dass neben erstklassiger Musikalischer Leistung sogar eine energiegeladene Show auf der großen, malerisch ausgeleuchteten Bühne geboten wurde.

Das Publikum war genau wie wir begeistert und belohnte die Band mit reichlich Applaus.

Nach dem Konzert wurden fleißig CDs und T-shirts gekauft – Amatrix haben gestern sicherlich viele neue Fans gewonnen!



Fast nahtlos betraten MIDNATTSOL die Bühne, nachdem sie noch gerade rechtzeitig dem Stau entkommen waren und den Kohlrabizirkus in letzter Minute erreicht hatten.

Gewohnt professionell und energievoll war die Show der Band um Liv Kristines „kleine“ Schwester Carmen. Die Sängerin ist in den letzten zwei Jahren deutlich erwachsen und ihrer Schwester äußerlich sehr ähnlich geworden, gesanglich durch ihre viel tiefere Stimme aber eher noch eindrucksvoller.

Ein wie erwartet tolles Konzert, geprägt von erstklassiger musikalischer Leistung und deutlicher Spielfreude der bestens aufeinander eingespielten Band.



Gleich nach Konzertende mussten wir uns auf den Weg zum Volkspalast aufmachen, um rechtzeitig zu den Akkustik-Konzerten von UNTOTEN und ASP dort anzukommen. Die Location kannten wir bereits vom letzten Jahr – es ist mit



Sicherheit der schönste und stimmungsvollste Ort für Konzerte des WGT. Wir hatten gerade noch ein Plätzchen finden können, schon betreten Greta Csatos und David A. Line ohne Unterstützung einer Band die Bühne.

Anfangs etwas verhalten doch zunehmend munterer boten die zwei, begleitet nur von Davids Gitarre, ihre Lieder dar.

Die meist eher leisen Töne unterstrichen die Atmosphäre der Untoten-Texte perfekt und ließen endlich mal genug Raum zur vollen Entfaltung der großartigen Stimme von Greta! Von Anfang an zogen die Untoten das Publikum ganz in ihren Bann, für uns war dieses das schönste Untoten-Konzert, das wir bisher besucht haben! Mal kokett-frech, manchmal eher leidend und zerbrechlich interpretierten Greta und David ihre schönsten Lieder neu. Greta wirbelte um David herum und wusste die Bühne ganz alleine auszufüllen. Nach dem viel zu schnellen Ende dieses wunderschönen Konzerts



durfte die Band leider dem Publikumswunsch nach Zugaben nicht mehr nachkommen... Schade, denn der Applaus wollte gar nicht enden!

Es folgte der endlose und reichlich chaotische Umbau für ASP, mit einigen Minuten Verspätung betreten ASP und seine Band endlich die Bühne.

Da der Auftritt gefilmt werden sollte, durfte leider nur ohne Blitz fotografiert werden... Vom Konzert bekamen wir wegen der Verzögerung leider nur noch wenig mit, weil wir uns schon wieder auf den Weg machen mussten.



Am Ausgang des Volkspalastes trafen wir noch Greta von den Untoten, die bester Laune und zu einer kleinen Unterhaltung aufgelegt war. Auch sie fand ihr Konzert in dieser tollen Location besonders schön. Sehr erstaunt waren wir, dass Greta bereits durch den Artikel im GOTHIC-Magazin vom Cafe Umbra wusste und uns tatsächlich erkannte. Sie sendet ganz herzliche Grüße an ihre Fans in Rumänien und besonders Cluj! Wer weiß, vielleicht kommt sie uns ja mal besuchen? Ein Untoten Konzert in Transilvanien wäre sicherlich auch wieder etwas ganz Besonderes!

Zum Abschied gab es noch ein Foto und eine herzliche Umarmung für uns.

Nun eilten wir zurück zum Kohlrabizirkus um möglichst wenig vom KRYPTERIA-Konzert zu verpassen.



Die Halle war jetzt gut gefüllt und Krypteria rockten das Haus! Sofort wurden wir von der energiegeladenen Stimmung angesteckt und feierten mit. Unsere Erwartungen für Krypteria waren ja schon recht groß, aber mit solch einer Show hatten wir doch nicht gerechnet!



Wie ein Wirbelwind fegte die koreanische Sängerin Ji-In über die Bühne und durch die Band.

Fast alle Musiker trugen Headsets und unterstützten

ihre Frontfrau mit mehrstimmigem Chorgesang.

Musikalisch einwandfreie Leistungen, die großartige Stimme von Ji-In und die offensichtliche Spielfreude aller machten dieses Konzert von Krypteria zu einem der Highlights des diesjährigen WGT! Nur schade, dass wir den Anfang verpasst hatten, so war es viel zu kurz... Mehr davon!



Nach kurzer Umbaupause betraten THE LOVE CRAVE die Bühne und wussten die bereits aufgeheizte Stimmung im Publikum für sich zu nutzen. Wir kannten diese Band aus Italien vorher noch nicht, werden sie aber ganz sicher im Auge behalten. Wer kraftvollen Gothicmetal mit nicht klassisch geprägtem Frauengesang mag, sollte sich The LoveCrave mal anhören!

Nun wollten wir uns auf den Weg zur Parkbühne machen, um wenigstens noch einen Teil des ZERAPHINE-Konzerts mitzubekommen, mussten aber den großen Nachteil des Kohlrabizirkusses erkennen – nach 20 Uhr ist es äußerst schwer von dort mit der Tram wegzukommen. Als endlich eine Tram kam, war es bereits sinnlos, noch zu Zeraphine zu fahren. So entschieden wir uns, den Abend mit einem Einkaufsbummel durch die Agra-Messehalle ausklingen zu lassen. Wieder einmal beeindruckte uns das riesige Angebot an Gothic-Kleidung, Dekorationen, Make-up und CDs. Natürlich waren CaledoX, Zillo, X-Tra-X, Gothic-Magazin, Queen of Darkness und viele andere alte Bekannte mit ihren Ständen vertreten, so dass wir nur sehr langsam in der Halle

vorankamen. So vergingen die 3 Stunden wie im Fluge.

Ein abgerundeter Tag ging nun zuende, an dem wir tolle Konzerte besucht und viele nette Menschen getroffen haben – das WGT ist wirklich ein großes Treffen von Gothics aus aller Welt!